

499

Vornbirner

Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag. — Preis vierteljährig K 50.—, im Inland mit Postversendung K 55.—, nach Deutschland und in das übrige Ausland K 70.—, einzelne Nummer K 6.—, — Einschaltungen kosten K 6.— der Zeilenraum und sind bis spätestens Donnerstag abends kostenfrei ins Rathaus zu bringen. Grundtaxe K 30.—.

Nr. 42.

Sonntag, 16. Oktober 1921.

52. Jahrg.

Ferde- und Krämermärkte: 25. Oktober, 15. November und 6. Dezember.

Wochentagender: Sonntag, 16. Kirchweihfest, Montag, 17. Hedwig, Dienstag, 18. Lukas, Mittwoch 19. Ferdinand, Donnerstag, 20. Wendelin, Freitag, 21. Urjula, Samstag, 22. Kordula.

Rundmachungen.

Verhandlungsschrift,

aufgenommen über die 8 Stadtvertretungssitzung in diesem Jahre, welche am Montag, den 10. Oktober 1921, unter dem Vorsitze des Bürgermeisters-Stellvertreters Albert Winklauer und in Anwesenheit von 24 Stadtvertretungsmitgliedern und 9 Erlahmännern abgehalten wurde; Beginn 1/7 Uhr abends.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorliegenden.
2. Grundtrennungsgesuch der Firma Franz M. Rhomburg betreffend die Grundparzellen 8431 und 8429 in Rohrbach.
3. Kreditbeschaffung für den Ankauf von Kartoffeln.
4. Ansuchen um Errichtung eines Mietamtes.
5. Ansuchen des Ausschusses zur Errichtung eines Ortsmuseums in Angelegenheit der Ueberlassung geeigneter Lokale.
6. Gaspreiserhöhung.
7. Strompreiserhöhung.
8. Raminkehrerartik.
9. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung.
10. Anträge, Anfragen und Beschwerden.
11. Ausweisung im Sinne des § 10 der G.-D.

Hierüber wird beraten und beschlossen wie folgt:

- Zu 1. Die Volksschullehrer in Dornbirn erheben in ihrer an die Stadtvertretung gerichteten, schriftlichen Eingabe gegen die Bestrebungen der hiesigen Volksschullehrerinnen, nach und nach die Umwandlung von 8 systematisierten Lehrertellen in Dornbirn in Lehrerinnenstellen herbeizuführen, nachdrückliche Vorstellungen. Die Eingabe wird gelesen und dem Schulausschusse zugewiesen.
- Zu 2. Erhält die Zustimmung.
- Zu 3. Der Vorsitzende erstattet Bericht und führt aus, daß der Stadtrat in seiner Sitzung am 2. Oktober die Kartoffelversorgung in Beratung gezogen und die Notwendigkeit erkannt hat, wie in den Vorjahren so auch heuer die Kartoffelbeschaffung durch die Stadt zu beorgen. Der Stadtrat stellt den Antrag:

„Die Stadtvertretung wolle beschließen:

In Rücksicht auf den Umstand, daß die Handleute wegen großen Valutachwankungen den freigegebenen Kartoffelhandel nicht betätigen, ist die Stadtvertretung in die Zwangslage versetzt, wenn sie großen Koststand in den kommenden Wintermonaten verhüten will, die Beschaffung von Kartoffeln, die ein außerordentlich wichtiges Lebensmittel sind, neuerdings in die Hand zu nehmen. Der Stadtrat wird daher beauftragt, 25 Waggon Kartoffel zu kaufen. Sollte der Bedarf zeigen, daß diese Menge nicht hinreichend ist, so ist der Stadtrat ermächtigt, weitere Einkäufe zu machen. Zur Durchführung dieses Geschäftes ist bei der Dornbirner Sparkasse die Beschaffung eines Kredites anzustreben im Betrage von 8 Millionen Kronen.“ In der Abstimmung wird dieser Antrag zum Beschlusse erhoben.

Zu 4. Nach dem Berichte des Vorsitzenden sprachen sich sowohl der Hausbesitzerverein als auch der Mieterverein für die Errichtung eines Mietamtes aus und der Wohnungsausschuß stimmt zu. Der Stadtrat stellt sogleich den Antrag:

„Die Stadtvertretung wolle beschließen:

Die Errichtung eines Mietamtes in Dornbirn im Sinne des § 12 der Mieterchutzverordnung vom 26. Oktober 1918, RGBl. Nr. 381, soll unverzüglich in die Wege geleitet werden.“ Die Zustimmung wird erteilt.

Zu 5. Der Vorsitzende berichtet, daß die zu Wohnzwecken angeforderten Räumlichkeiten im Hause der Frl. Julie Rhomburg, Marktstraße, nach dem Ergebnisse der erfolgten Ausschreibung vermietet und infolge der fortwährenden Wohnungsnot nicht dem zu errichtenden Ortsmuseum überlassen werden können. Der Stadtrat stellt den Antrag:

„Die Stadtvertretung wolle beschließen:

Dem Ansuchen des Ausschusses zur Errichtung eines Ortsmuseums um Ueberlassung der Lokale im Erdgeschosse des Hauses der Frl. Julie Rhomburg, Marktstraße, die bereits vom Wohnungsausschusse rechtskräftig angefordert sind, lann in Rücksicht auf die beliedende große Wohnungsnot nicht entsprochen werden.“ Hiezu sprechen St. R. Josef Diem, St. B. Martin Ratter und der Vorsitzende, dann wird die Zustimmung zum gestellten Antrage gegeben.